

Der große Absatz

den die „Meisterwerke der Galerien Europas“ in den letzten Monaten im In- u. Auslande gefunden haben, gibt mir Veranlassung, von dem 7. Bande, enthaltend die Meisterwerke der

② Ermitage zu St. Petersburg

eine neue Auflage

zu veranstalten. Diese erscheint mit der Einleitung des Barons Nikolaus Wrangel

in deutscher Sprache

und hat eine Überarbeitung hinsichtlich Feststellung der Geburts- und Sterbejahre der Künstler und eine Neuordnung der in ihm abgebildeten Gemälde, insbesondere der holländischen Schulen, erfahren. Der Umfang des Werkes ist derselbe geblieben, der Preis mußte den Zeitverhältnissen gemäß von M. 12.— auf

14 Mark ordinär

erhöht werden. — In dieser 2. Aufl. der „Meisterwerke der Ermitage zu St. Petersburg“ wird ein kunsthist. Handbuch

von geschichtlichem Wert

geboten, das gegenüber den vielen Veränderungen im Besitzstande in Rußland festlegt, welche bedeutenden Werke der Malerei sich in der Ermitage befanden bzw. befinden. — Die Abbildungen rußen bekanntlich a. d. meisterhaften Originalphotographien meiner technischen Anstalt, die von Kennern den landläufigen, farbigen Wiedergaben vorgezogen werden.

In den nächsten Monaten

lasse ich in den meistgelesenen Zeitschriften Anzeigen mit folgendem Kopfstück erscheinen:

Auf Reisen ^{gehören die} Galerie-Besuche

mit zu den schönsten Genüssen der Kunstfreunde jeder Richtung. Reisen werden in diesem vierten Kriegsjahre immer schwieriger, Besuche von Galerien sind infolge der notwendigen Sicherstellungen der wertvollsten Kunstwerke unzureichend. Die alten Meister bieten in ihrer abgeklärten Kunst, die befreiend über den Alltag erhebt, für die auf Reisen beliebten Galerie-Besuche einen guten Ersatz in den **Meisterwerken der Galerien Europas**

Ich bin überzeugt, daß diese Anzeigen Ihnen zahlreiche Bestellungen auf die „Meisterwerke der Galerien Europas“ zuführen werden, und bitte Ihr Lager mit entsprechenden Vorräten zu versehen. Sdw. kann ich die Bde. nicht liefern.

■■■■■■■■■■ München I ■■■■■■■■■■

Franz Hanfstaengl-Buchverlag

Insel-Verlag zu Leipzig



②

Wilhelm Meinhold

Sidonia von Bork, Die Klosterhexe

angebliche Vertilgerin des gesamten
herzoglich pommerschen Regentenhauses

Roman in zwei Bänden

In Halbpergament M. 10.—

Der Roman Die Bernsteinhexe
desselben Verfassers ist vergriffen.

„... Wir haben nicht viel, was wir ihm an die Seite stellen könnten.“ Paul Ernst.

„... Auch finden sich bei Thomas Mann unzweifelhafte Ansätze zu jener zweiten Eigentümlichkeit, die Meinholds überragende Grösse ausmacht und ihn als Epiker neben den Dramatiker Shakespeare stellt: zu jenem fast erschrecklichen Humor, dieser unheimlichen Geistesstärke, die es vermag, wirklich episch zu sein, d. h. das Grosse und das Kleine auch als das Kleine und das Grosse anzusehen und im gleichen Rhythmus das Furchtbarste und das Komischste, das Erhabenste und das Anmutigste zu berichten, so, dass doch jedem sein Recht geschieht.“

Aus einem Essay in den
Preussischen Jahrbüchern.

Wir liefern mit 40% oder
9/8 Exemplare mit 33 1/3%



Der Insel-Verlag

